

Nr. 15/527 S

Folgende Tagesordnungspunkte werden ausgesetzt:

1. Wahl eines Mitglieds der städtischen Deputation für Arbeit und Gesundheit
2. Veränderung der Angebotsstruktur in den Kindertagesheimen
Große Anfrage der Fraktion der CDU
vom 4. September 2002
(Drucksache 15/615 S)

D a z u

Mitteilung des Senats vom 22. Oktober 2002
(Drucksache 15/633 S)

Nr. 15/528 S

Fragestunde

1. „Grüner Pfeil“ – Wie geht es weiter?
Anfrage der Abgeordneten Herderhorst, Eckhoff und Fraktion der CDU vom
23. September 2002

Die Stadtbürgerschaft nimmt von der Antwort des Senats Kenntnis.
2. Überwachung der Bestimmungen des Waffenrechts
Anfrage der Abgeordneten Kleen, Böhrnsen und Fraktion der SPD vom 25.
September 2002

Diese Anfrage ist vom Fragesteller zurückgezogen.
3. Konsequenzen der Sanierung Tenevers für soziale Infrastruktur
Anfrage der Abgeordneten Pietrzok, Böhrnsen und Fraktion der SPD vom 8.
Oktober 2002
4. Eheschließungen von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer ohne Diskri-
minierung
Anfrage der Abgeordneten Kleen, Böhrnsen und Fraktion der SPD vom 8.
Oktober 2002

Die Stadtbürgerschaft nimmt von den Antworten des Senats Kenntnis.

Nr. 15/529 S

Aktuelle Stunde

Für die Aktuelle Stunde ist von den Fraktionen kein Thema beantragt worden.

Nr. 15/530 S

Wohnen in Nachbarschaften (WiN) – Stadtteile für die Zukunft entwickeln Handlungsprogramm 1999 bis 2004

Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt

Stand der Umsetzung der Programme (Juni 2002)

Mitteilung des Senats vom 24. September 2002
(Drucksache 15/621 S)

Die Stadtbürgerschaft nimmt von der Mitteilung des Senats Kenntnis.

Nr. 15/531 S

Wohnen in Nachbarschaften (WiN)

Handlungsprogramm 1999 bis 2004

Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU
vom 22. Oktober 2002
(Drucksache 15/631 S)

1. Die Stadtbürgerschaft begrüßt den Bericht zum Stand der Umsetzung der Programme, der einen ausführlichen und informativen Überblick über die Entwicklung in den Programmgebieten gibt, und dankt allen an den Projekten Beteiligten für ihr Engagement.
2. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,
 - die Evaluation durchzuführen und ihr Anfang 2004 einen Bericht über die Ergebnisse vorzulegen,
 - das Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ ohne Unterbrechung ab 2005 für weitere sechs Jahre fortzuschreiben, und zwar auf der Grundlage der Empfehlungen für die Programmfortschreibung sowie der Ergebnisse der Evaluation,
 - auf Projekte der Handlungsfelder „Wirtschaftliche Effekte und regionale Ökonomie“ sowie „Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung“ dabei besonderes Gewicht zu legen und
 - jedes Gebiet mit einem lokalen Management, verstärkt durch stadtplanerische und ökonomische Kompetenz, auszustatten.
3. Die Stadtbürgerschaft spricht sich dafür aus, die finanzielle Ausstattung der Programme „Wohnen in Nachbarschaften (WiN)“ und „Soziale Stadt“ für den Fortschreibungszeitraum bedarfsgerecht zu gewährleisten.
4. Die Stadtbürgerschaft bittet den Senat zu prüfen, in welcher Form die Projektfinanzierung von den Managementkosten entlastet werden kann.

Nr. 15/532 S

Bürgertelefon gegen Sozialhilfemissbrauch

Große Anfrage der Fraktion der CDU
vom 16. September 2002
(Drucksache 15/619 S)

D a z u

Mitteilung des Senats vom 8. Oktober 2002

(Drucksach 15/629 S)

Die Stadtbürgerschaft nimmt von der Antwort des Senats Kenntnis.

Nr. 15/533 S

Innenstadtentwicklung

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD
vom 31. Juli 2002
(Drucksache 15/598 S)

D a z u

Mitteilung des Senats vom 24. September 2002

(Drucksache 15/620 S)

Die Stadtbürgerschaft nimmt von der Antwort des Senats Kenntnis.

Nr. 15/534 S

Sofortprogramm Innenstadt

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU
vom 22. Oktober 2002
(Drucksache 15/632 S)

1. Die vorgesehenen programmatischen Schwerpunkte des Programms „Innenstadt 2010“ sind weiter auszuarbeiten und der Stadtbürgerschaft im Frühjahr 2003 vorzulegen.
2. Die Aufwertung des Faulenquartiers ist intensiv voranzutreiben. Der Senat wird gebeten, bis zum 30. Juli 2003 für das Faulenquartier eine Konzeption vorlegen, in der auch dargestellt wird, wie u. a. die Schlachte über die Bürgermeister-Smidt-Straße hinweg verlängert werden kann und mit welchen Maßnahmen das Parkhaus Diepenau an anderer Stelle ersetzt werden kann. Die Realisierung des Medienzentrums und die Ansiedlung von Radio Bremen können dabei einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung des Faulenquartiers leisten.
3. Die Maßnahmen für den Schwerpunkt östliche Innenstadt/Ostertor/Steintor sollen das von der Stadtbürgerschaft im Dezember 2001 geforderte „Viertel-Konzept“ umfassen. Die Stadtbürgerschaft erwartet, dass ihr dieses Konzept noch in diesem Jahr mit konkreten Umsetzungsvorschlägen und der Finanzierung vorgelegt wird.
4. Das Programm „Wohnen an Wall und Weser“ ist so auszugestalten, dass insbesondere für so genannte urbane Zielgruppen (Singles, Studenten, junge Berufstätige, „junge Alte“) attraktive und auch architektonisch-städtebaulich interessante Wohnangebote entstehen. Gleichfalls sollen die Programmmaßnahmen dem Ziel der ökologischen Altbausanierung entsprechen und hierfür alle vorhandenen Fördermöglichkeiten vorsehen.
5. Der Senat wird gebeten, der Baudeputation, der Wirtschaftsdeputation und dem Haushaltsausschuss bis zum Ende dieses Jahres die Finanzierung des dargelegten Mittelbedarfs von sechs Mio. Euro p. a. für die Fortschreibung des Sofortprogramms Innenstadt darzulegen.

Nr. 15/535 S

Vorhaben- und Erschließungsplan 21 mit Deckblatt (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für den Bau der „Tagesklinik an der Universität“ in Bremen-Schwachhausen auf dem Grundstück Parkallee/stadtauswärts neben dem Hotel „Zur Munte“

Mitteilung des Senats vom 10. September 2002
(Drucksache 15/617 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Vorhaben- und Erschließungsplan 21 mit Deckblatt.

Nr. 15/536 S

Lärmschutz stärken

Mitteilung des Senats vom 1. Oktober 2002
(Drucksache 15/622 S)

Die Stadtbürgerschaft nimmt von der Mitteilung des Senats Kenntnis.

Nr. 15/537 S

1. Änderung des Bebauungsplanes 399 für ein Gebiet in Bremen-Burglesum nördlich Hindenburgstraße Nr. 32

Mitteilung des Senats vom 8. Oktober 2002
(Drucksache 15/623 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Plan zur 1. Änderung des Bebauungsplanes 399.

Nr. 15/538 S

Bebauungsplan 1268 für ein Gebiet in Bremen-Blumenthal zwischen

- **Wölpscher Straße**
- **Landesgrenze**
- **Am Steending**

Mitteilung des Senats vom 8. Oktober 2002
(Drucksache 15/624 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Bebauungsplan 1268.

Nr. 15/539 S

Bebauungsplan 1972 mit Deckblatt für ein Gebiet in Bremen-Niedervieland zwischen Stromer Landstraße, Merkurstraße, Rudolf-Diesel-Straße, Senator-Apelt-Straße und Bezirksbahnhof Rablinghausen

Mitteilung des Senats vom 8. Oktober 2002
(Drucksache 15/625 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Bebauungsplan 1972 mit Deckblatt.

Nr. 15/540 S

Bebauungsplan 2075 für Gebiete in Bremen-Neue Vahr zwischen Kurt-Schumacher-Allee, Karl-Kautsky-Straße (zum Teil einschließlich), Bischof-Ketteler-Straße (zum Teil einschließlich), Otto-Suhr-Straße (zum Teil einschließlich), Mittelkampffleet und Bürgermeister-Reuter-Straße sowie zwischen Karl-Kautsky-Straße, Richard-Boljahn-Allee und Carl-Severing-Straße (Hausnummern 57 bis 81), Schule an der Otto-Braun-Straße und August-Bebel-Allee

Mitteilung des Senats vom 8. Oktober 2002
(Drucksache 15/626 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Bebauungsplan 2075.

Nr. 15/541 S

Bebauungsplan 2249 mit Deckblatt für ein Gebiet in Bremen-Walle zwischen Langer Reihe (einschließlich), Waller Heerstraße (gerade Hausnummern 210 bis 250), Garnbleiche (beiderseits) und Schulzentrum Walle

Mitteilung des Senats vom 8. Oktober 2002
(Drucksache 15/627 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Bebauungsplan 2249 mit Deckblatt.

Nr. 15/542 S

**Bebauungsplan 2258 mit Deckblatt für ein Gebiet in Bremen-Östliche Vorstadt
zwischen Schaumburger Straße, südlich der Straße In der Wisch und Getekamp**

Mitteilung des Senats vom 8. Oktober 2002
(Drucksache 15/628 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Bebauungsplan 2258 mit Deckblatt.

Nr. 15/543 S

**Bericht des Petitionsausschusses Nr. 50
vom 15. Oktober 2002**

(Drucksache 15/630 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt die Behandlung der Petitionen wie vom Ausschuss
empfohlen.